

# Style

«Alex Lake Zurich» in Thalwil: Das Hotel trägt mit viel Glas und Stein die urbane Handschrift der Architekten Marazzi + Paul, Zürich.

## Von Alexander zu Alex

In Thalwil hat der Hotelier Gordon Campbell Gray das Hotel Alex Lake Zurich eröffnet – sein erstes Haus im deutschsprachigen Raum.

### MIT DEM HOTELBOOT NACH ZÜRICH

► «Alex Lake Zurich» Das Hotel, welches zum Portfolio von Gordon Campbell Gray gehört, liegt in Thalwil direkt am Zürichsee und besitzt 44 Suiten. Diese sind mit einer Küche auch auf Langzeitgäste eingerichtet. Jeweils zweimal morgens und abends bringt das hauseigene Boot die Hotelgäste gratis zur Anlegestelle Bauschänzli mitten in der Stadt Zürich. Besonders schön: die Terrasse direkt am See und die grossen Fensterfronten im Restaurant The Boat House, welche das Gefühl vermitteln, sich auf einem Schiff zu befinden. Zum Hotel gehört auch ein kleines, feines Spa. Zimmer für eine Person inklusive Frühstück ab 325 Franken.

TINA BREMER

Die Abenteuerlust sitzt immer mit am Tisch, wenn Gordon Campbell Gray ein neues Projekt plant. Seit der Nachfahre eines schottischen Tabakbarons mit Mitte zwanzig das legendäre Hotel One Aldwych in London übernahm, baut er seine Kollektion sukzessive aus. Und wagt sich dabei in Länder, die eher mit politischen Unruhen als mit Ferien in Verbindung gebracht werden: Liberia, Libanon, Jordanien. Krisenherde statt Kommerz. «Um ehrlich zu sein: Ich bin ein kleiner Abenteuerer», so Gray. Sein jüngstes Haus birgt allerdings kein Konfliktpotenzial.

#### Zürichsee-Wasser heizt die Zimmer

In Thalwil, am Ufer des Zürichsees, hat vor wenigen Wochen das Hotel Alex Lake Zurich eröffnet. Mit 44 Suiten in warmen Naturtönen, die allesamt Seesicht und grosse Fensterfronten bieten. «Die Lage ist atemberaubend. Die Region Zürich ist sehr sicher, hier gibt es keine Schwierigkeiten», sagt der Schotte und fügt an: «Ich will kein Hotel an einem Ort eröffnen, an dem ich nicht selbst morgens aufwachen möchte. Und ich liebe es, am Zürichsee aufzuwachen. Wer nicht?»

Für Gray war die Schweiz schon lange eine Wunschdestination: «Ich habe sie immer geliebt, war oft zum Skifahren hier. Ich habe auch viele Freunde vor

Ort, schätze die Qualität, die Genauigkeit, die Details. Schon lange habe ich davon geträumt, ein Hotel in der Schweiz zu haben. Aber es hat sich nie ergeben.» Bis jetzt.

Nach vier Jahren Umbauzeit ist aus dem ehemaligen – zum Teil denkmalgeschützten – Hotel Alexander das «Alex» geworden. Für das Interior Design zeichnet Brady Williams aus London verantwortlich. Sämtliche Möbel wurden eigens für das Hotel entworfen; von den mit Ceasarstone und Holz gefassten Bistrotischen über die grünen Samtsofas bis zu den Tischen und Stühlen im Restaurant The Boat House, dessen Farbtöne das Blau des Sees widerspiegeln. Mit dem Wasser des Zürichsees werden die Zimmer geheizt und gekühlt. Das Haus hat Minergie-Standard, es gibt kompostierbare Müllsäcke und Strohhalme.

#### Hotelinvestor statt Architekt

Nachhaltigkeit aus Marketinggründen? Gray winkt ab. «In der Vergangenheit haben wir mehrere Preise für Nachhaltigkeit gewonnen. Hotels können unglaublich verschwenderisch sein. Bei allem herrscht Überfluss: hinsichtlich der Energie, bei den Verpackungen. Zum Glück ändert sich die Welt gerade dramatisch. Energie zu verschwenden ist nicht luxuriös.» Gerne wäre Gray

selbst Architekt geworden. «Traurigerweise habe ich das Mathematikexamen nicht bestanden, trotz Privatunterricht.» Inspiration lieferte ihm daraufhin die Schwester seiner Mutter, die quasi im Londoner Nobelhotel Claridge's lebte. «Meine Familie wohnte in einem grossen, zugigen Haus in den schottischen Highlands, es gab keine Heizung, dafür Hunde und Pferde. Wenn ich in London war, lud meine Tante mich immer zum Dinner im «Claridge's» ein. Ich fand das grossartig. Das Hotel und meine glamouröse Tante mit ihrem Zigarettenhalter überzeugten mich, dass dies meine Welt ist.»

Vor ein paar Monaten hat Gray in Bahrain das mit zeitgenössischer Kunst gespickte Hotel The Merchant sowie das The Machrie Hotel & Golf Links in seiner Heimat Schottland eröffnet, zudem ist eine Mittelklassemarke mit dem Arbeitstitel Baby Gray geplant. «Mit drei Neueröffnungen innerhalb eines Jahres fehlt uns derzeit jedoch die Zeit für die neue Hotellinie. Wir versuchen, das Team klein zu halten, damit wir alles kontrollieren können.»

Zudem gibt es noch ein anderes Projekt, das dem Hotelier am Herzen liegt. Eines, welches auf den ersten Blick so gar nicht zu Hotels der Luxusklasse passen will: Als Vizepräsident von Save the Children UK engagiert sich Gray für die Rechte und den Schutz von Kindern.



Gordon Campbell Gray



Interieur: Gezielt auf die Wünsche von Langzeitgästen ausgerichtet.



Hotelboot: Für Seerundfahrten oder als Kursschiff nach Zürich.



Lage: Zum Restaurant The Boat House gehört eine Seeterrasse.

DAS INDIVIDUELLE KONZEPT ORIENTIERT SICH STARK AN DER UMGEBUNG DES HOTELS.

ANZEIGE

Attraktive  
Karrierechancen in  
der Ostschweiz!

PRO  
OST

16. August 2019  
St.Gallen



Moderation:  
Lukas Studer  
Sportmoderator  
SRF

www.ProOst.ch